



Wissenschaft trifft Praxis, Ausgabe 06/2023

Liebe Leser_innen!

Newsletter-Tag ist Donnerstag - und wir sind wieder da. Diesen Newsletter gestaltet die Karl-Landsteiner Universität in Kooperation mit der ÖGAM mit folgenden Inhalten:

- **OEGAM-Infotalk:** [Lungenkarzinom - Ein Update mit Dr. Maximilian Hochmair](#)
- **OEGAM-Infotalk:** [Frühe Hilfen mit Dr. Sabine Haas](#)
- **OEGAM-Infotalk:** [Stress und seine Auswirkung auf den Verdauungstrakt mit Univ. Prof. Dr. Gabriele Moser](#)

- **Leitfaden zur Betreuung von Patienten mit Herzinsuffizienz**
 - **Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislaufferkrankungen;**
 - → [zum Originalartikel](#)
- **ChatGPT - Plausch über eine Transaminase?**
 - in einem Benefit von Dr. Michael M. Kochen wird die KI auf ihren Einsatz im Bereich der Medizin analysiert
 - → [zum Originalartikel](#)
- **Frühe Hilfen - Fachtagung**
 - Frühe Hilfen als "Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bzw. gezielten Frühintervention in Schwangerschaft und früher Kindheit", besonders an Familien in belasteten Lebenslagen gerichtet.
 - → [Aussendung Frühe Hilfen/GÖG](#)
 - → [zur weiteren Information und Online-Anmeldung](#)
- **Kurzbericht Humane Papillomaviren (HPV)**
 - eine vom Sozialministerium durchgeführte Evaluierung der HPV-Durchimpfungsraten;
 - → [zum vollständigen Bericht](#)
- **ASS zur Thromboseprophylaxe**
 - Ein Vergleich zwischen ASS und NMH zur Thromboseprophylaxe von Dr. med. Günther Egidi, Bremen;
 - → [zum Originalartikel](#)
- **Aufruf zur Teilnahme an PACE-Studie**
 - [Aussendung der Ärztekammer](#) zur internationalen „PACE“-Studie über Hindernisse und Förderungen der personenbezogenen Versorgung in der Allgemeinmedizin
 - → [zur Teilnahme](#)
- **Veranstaltungshinweise**
 - [SAGAM Kongress](#) 22.04. 2023

-
- [ÖGPAM-Tagung](#) 06.05. 2023
 - [ICPRG Meeting](#) 15.-16.05. 2023
 - [EGPRN Split](#) 11.-14.05. 2023
 - [WONCA Europe](#) 07.-10.06. 2023
 - [EURACT Conference](#) 05.-07.10. 2023
 - [ÖGAM Moderatoretraining](#) 20.-21.10.2023

Leitfaden zur Betreuung von Patienten mit Herzinsuffizienz - Wer macht was und wann?

Die Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislaufkrankungen veröffentlichte dieses in Kooperation von ÖKG und ÖGAM erstellte Positionspapier als Leitfaden für "Schnittstellenmanagement zwischen hausärztlicher Primärversorgung, niedergelassenen Internisten bzw. Kardiologen und Spezialambulanzen". Ziel ist die bestmögliche Betreuung von Patient_innen mit Herzinsuffizienz und die dafür notwendige Kooperation zwischen den genannten Anlaufstellen.

→ [zum Originalartikel](#)

ChatGPT - Plausch über eine Transaminase?

Michael M. Kochen, emeritierter Ordinarius für Allgemeinmedizin in Göttingen, hat in einem seiner Benefits die KI ChatGPT auf den Einsatz in der Medizin analysiert. Die Quintessenz des Artikels beschreibt ChatGPT als momentan nicht nur im medizinischen Bereich fehlerbehaftet. In der FAS schreibt Johanna Kuroczik zur Frage, ob der Algorithmus in der Lage wäre, Haus_ärztinnen zu ersetzen: „Den Hausarzt wird ChatGPT also vorerst nicht ersetzen – und auch keine andere Profession, bei der Tatsachen zählen. Die KI fabuliert nämlich häufig. Sie weiß schlicht nicht, was stimmt und was nicht. Der Chef des Herstellers OpenAI betont, dass man sich inhaltlich nicht auf ChatGPT verlassen sollte, die Ergebnisse wirkten nur beeindruckend“.

Zusatz des KL-Autors: Ein gravierendes Problem zeigt sich, wenn man ChatGPT nach Quellen für präsentierte Fakten fragt: in einem kurzen Experiment wird ChatGPT aufgefordert, die häufigsten Beratungsanlässe in der Allgemeinmedizin nach Häufigkeit gereiht samt prozentualen Angaben und Quellenangaben anzuführen. Was im ersten Moment nach solider Recherche anmutet, entpuppt sich sogleich als erstaunlicher Reinfluss, folgt man den gelieferten Hyperlinks: Kein einziger davon führt zu einem Artikel mit Bezug zur ursprünglichen Fragestellung. Und damit finden sich natürlich auch in keinem dieser Artikel Hinweise, wie die KI zu besagten Angaben gekommen sein könnte.

Fakten, die ChatGPT als solche präsentiert, sind zum aktuellen Zeitpunkt (und wahrscheinlich auch weiterhin) also mit Vorsicht zu genießen.

→ [zum Originalartikel](#)

Frühe Hilfen - Fachtagung

Am 09. Mai 2023 findet am FH Campus Wien von 9-17 Uhr die Frühe Hilfen Fachtagung „Erfolge, Herausforderungen, Impulse“ statt. Die Tagung soll der Vernetzung, dem Erfahrungsaustausch sowie dem Wissenstransfer dienen. Besonderer Fokus soll dabei auf Herausforderungen in Bezug auf Armut und psychische Belastungen sowie Traumafolgenprävention und Präventionsketten gelegt werden.

→ [zur Aussendung Frühe Hilfen/GÖG](#) bzw. [zu weiteren Information und Online-Anmeldung](#)

Hintergrund: Frühe Hilfen versteht sich als "Gesamtkonzept von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bzw. gezielten Frühintervention in Schwangerschaft und früher Kindheit", das besonders an Familien in belasteten Lebenslagen gerichtet ist. Ziel ist

dabei "jedem Kind eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen zu ermöglichen" und "Entwicklungsmöglichkeiten und Gesundheitschancen von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern"

→ [Homepage von Frühe Hilfen](#)

Kurzbericht Humane Papillomaviren (HPV)

Dieser Kurzbericht des Sozialministeriums befasst sich mit der Evaluierung der HPV-Durchimpfungsraten im Zeitraum 2014-2021. Es zeigt sich hier in allen Altersgruppen ein deutlicher Nachholbedarf und auch, dass in Österreich Kinder später als empfohlen geimpft werden. So haben bei den 9-11-Jährigen nur 13% die 2. Impfung erhalten (allerdings: Start des Impfprogramms für diese Altersgruppe während der Pandemie), bei den 12-13-Jährigen sind es 49%. Unter den 14-Jährigen zeigen sich 53% vollständig immunisiert, bei den 15-20-Jährigen sind es nur 30% und in der Altersgruppe der 21-30-Jährigen lediglich 4%. Zur nachhaltigen Erhöhung der HPV-Durchimpfungsrate soll das kostenfreie Impfangebot bis zum vollendeten 21. Lebensjahr einen wichtigen Schritt darstellen.

→ [zum vollständigen Bericht](#)

ASS zur Thromboseprophylaxe

In diesem Artikel widmet sich Günther Egidi, Hausarzt in Bremen und Fortbildungsbeauftragter der DEGAM, der Frage, ob Acetylsalicylsäure (ASS) nach operativen Eingriffen zur Thromboseprophylaxe an Stelle von Heparin in Frage kommen könnte. Anhand mehrerer Studien, darunter auch einer Meta-Analyse, die die Anwendung verschiedener Wirkstoffe zur Prophylaxe venöser Thromboembolien vergleicht, schlussfolgert der Autor, dass der Einsatz von ASS umso eher in Betracht gezogen werden könnte, je jünger die betroffenen Patient_innen sind und je weniger sie rauchen.

→ [zum Originalartikel](#)

Aufruf zur Teilnahme an PACE-Studie

Die ÖGAM bittet entsprechend der [Aussendung der Ärztekammer](#) zur Teilnahme an der internationalen „PACE“-Studie über Hindernisse und Förderungen der personenbezogenen Versorgung in der Allgemeinmedizin. Von österreichischer Seite wird die Studie vom Institut für Allgemeinmedizin der JKU koordiniert.

→ [zur Teilnahme](#)

Für die ÖGAM

Dr. Susanne Rabady (Präsidentin)

Dr. Maria Wendler (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Für die Karl-Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (inhaltlich verantwortlich),

Dr. Susanne Rabady (Leitung)

Dr. Patrick Erber (wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Sie erhalten diese Email als eingetragenes Mitglied einer Mitgliedsgesellschaft der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (ÖGAM).

Vom "Wissenschaft trifft Praxis"-Newsletter abmelden.

Sie können auch [alle ÖGAM-Newsletter abbestellen](#).

(C) 2023 - ÖGAM

ÖGAM c/o Wiener Medizinische Akademie GmbH Alser Strasse 4, UniCampus 1.17 Wien 1090
Austria

This email was sent to office@oegam.at

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

ÖGAM · c/o Wiener Medizinische Akademie GmbH · Alser Strasse 4, UniCampus 1.17 · Wien 1090 · Austria

